

Pressemitteilung

Digitalisierung ist die wichtigste Herausforderung für den deutschen Mittelstand - Ertragslage überwiegend gut, Eigenkapitalquote auf neuem Rekordwert

Soltau, April 2017

Die Digitalisierung ist derzeit eine der wichtigsten Herausforderungen für den deutschen Mittelstand. Kleine und mittlere Unternehmen müssen sie in den kommenden Jahren meistern. Denn die individuellen Auswirkungen der Digitalisierung werden in den einzelnen Branchen über ihre Wettbewerbsfähigkeit und damit ihren wirtschaftlichen Erfolg in der Zukunft entscheiden. Das ist eines der zentralen Ergebnisse der „Diagnose Mittelstand 2017“. Die repräsentative Studie wird seit 16 Jahren im Auftrag des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV) durchgeführt.

Schwerpunkt der jährlichen Umfrage, an der sich auch die Kreissparkasse Soltau beteiligte, ist dieses Mal die Einschätzung zum Stand der Digitalisierung im deutschen Mittelstand. Die mit der Digitalisierung verbundenen Techniken eröffnen besonders kleinen und mittleren Unternehmen große Chancen im Wettbewerb. Mit der systematischen Analyse großer Datenmengen (Big Data), einer gezielten Kundenansprache, der intelligenten Vernetzung, niedrigeren Kosten und einer effizienteren Produktion können neue Märkte erschlossen werden. „Um den Unternehmenserfolg zu sichern, sollte sich die Geschäftsleitung rechtzeitig mit den vielfältigen Aspekten der Digitalisierung beschäftigen“, so Franz Wienöbst, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Soltau.

Gut drei Viertel der Firmenkundenbetreuer berichteten in diesem Zuge, dass die Digitalisierung in der Breite der kleinen und mittleren Unternehmen erst in Teilbereichen umgesetzt ist. Rund zehn Prozent der Befragten haben angegeben, dass der deutsche Mittelstand bei der Digitalisierung ein fortgeschrittenes Stadium erreicht habe. Ein weit fortgeschrittenes Stadium habe dagegen niemand benannt. Umgekehrt stellten aber auch rund zehn Prozent der Sparkassen fest, dass sich die Digitalisierung bei ihren mittelständischen Kunden erst im Planungsstadium befinde.

Insgesamt steht der deutsche Mittelstand laut der Umfrage weiterhin kerngesund da: Trotz leicht rückläufiger Ertragslage von minus 1,1 Prozent sei die Finanzierungssituation hervorragend. Zwar gebe nur noch rund ein Drittel der Befragten eine Verbesserung der Geschäftslage im Vergleich zum Vorjahr an. Aber im Laufe des Jahres 2015 konnten die

deutschen Mittelständler ihre Eigenkapitalquote um 4,2 Prozentpunkte auf 26,8 Prozent steigern. Das ist ein Rekordwert. Jahrzehntlang lag die Eigenkapitalquote im deutschen Mittelstand unter fünf Prozent. Allerdings nimmt die Chance auf eine weitere Verbesserung naturgemäß mit dem fortschreitenden gesamtwirtschaftlichen Aufschwung ab. Der Aufholprozess stößt mehr und mehr an Grenzen und geht in eine Seitwärtsbewegung über.

Für die „Diagnose Mittelstand“ wertet der DSGV jährlich die Bilanzen von rund 300.000 Firmenkunden von Sparkassen aus. Er verfügt damit über eine der größten Datenbanken mit Jahresabschlüssen nicht finanzieller Unternehmen in Deutschland.

Die Broschüre „Diagnose Mittelstand 2017“ ist online bei der Kreissparkasse Soltau unter www.ksk-soltau.de abrufbar oder kann kostenlos über service@ksk-soltau.de bestellt werden.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) ist der Dachverband der Sparkassen-Finanzgruppe. Dazu gehören aktuell 396 Sparkassen, sieben Landesbanken-Konzerne, die DekaBank, neun Landesbausparkassen, elf Erstversicherergruppen der Sparkassen und zahlreiche weitere Finanzdienstleistungsunternehmen.

Für weitere Informationen:

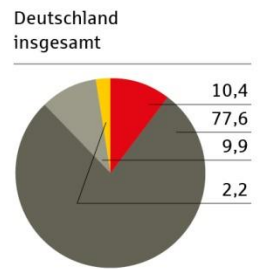
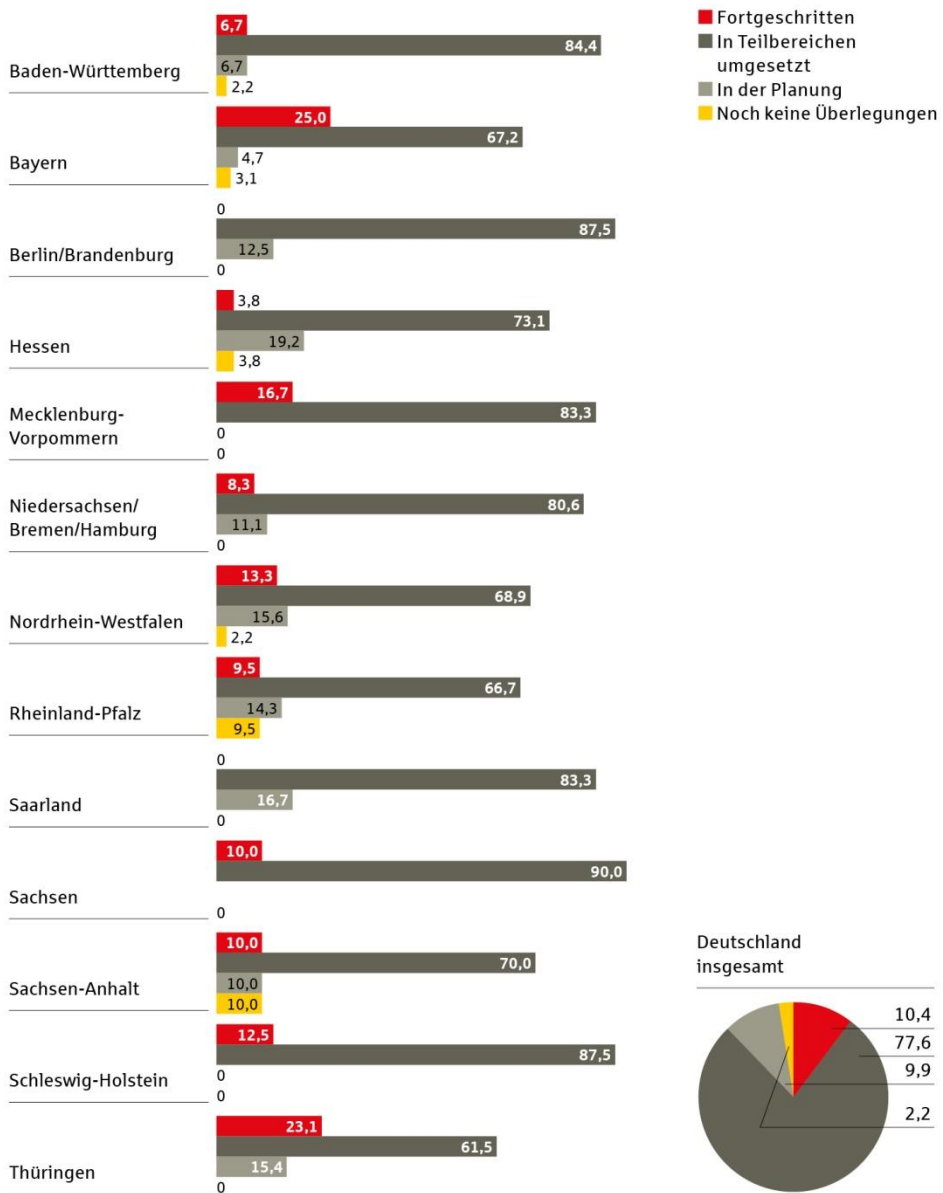
Christine Behrenberg

Kreissparkasse Soltau, Rühberg 9-11. 29614

Telefon: 05191 86-240 christine.behrenberg@ksk-soltau.de

www.ksk-soltau.de

Wie beurteilen Sie ganz generell den Stand der Digitalisierung Ihrer Firmenkunden?
Mittelwert aller Nennungen in Prozent



Abweichungen der Summe von 100 Prozent aufgrund von Rundungen